

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Beverly Hills, 1939-09-29

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Beverly Hills Calif.,
Hotel del Flores,
409 N.Crescent Drive

29.IX.39.

Ma pauvre mère,

nur ein Gruss, und mit schon wieder etwas blasser Maschine. Ich muss ja aber auch so lächerlich viel schreiben, und kein Meisul da, um mir dies und jenes gravitatisch abzunehmen. Nicht nur dieses heikle Buch über "the Other Germany" - dessen Existenz doch immer zweifelhafter wird. Ein langes Schluss-Kapitel, "Nach der Katastrophe" - über Sinn, Ziel und Chancen des Krieges, "das andere Deutschland im neuen Europa" u.s.w. - war ausserst heikel zu schreiben, kannst-dir-ja-denga. Heute auch noch einen Offenen Brief an eine Sozialdemokratische Revue "New Leader", die höhnisch wissen wollte, ob ich immer noch empfinde wie vor sechs Wochen, als ich einen Aufruf unterzeichnete, der die Unterschiede zwischen Moskau-Berlin betonte. Noch heikler! Musste mich winden und schlängeln. Sicher ist nur - : wenn wir keine reine Freude mehr an den Sowjets haben dürfen - der Adi hat auch keine an ihnen. Ihn halte ich für verloren. Fragt sich nur, ob die Alliierten siegen werden - oder Stalin, was freilich unabsehbare Folgen haben könnte. Schicklgruber hat, so oder so, ausgespielt. Ist ja nett, aber man hätte es so viel billiger haben können, ganz ohne Weltuntergang. Herausgestellt hat sich, dass Chamberlain entschieden noch mehr dumm als böse war. Hoffentlich wird der brave Churchill bald Premier...

Was ist mit meinen Geschwistern? Wann darf ich meinen Lanyi wiedersehen? Wann meine Gret umarmen?

An Golo schrieb ich vor geraumer Weile ein ausführlich Ding. Ob ihn so was erreicht? Was er wohl treibt? Ob er ab und zu nach Basel führt,

um, an Frau Emmi geschmiegt, dem Kanonendonner zu lauschen? Und was wird aus "Mass und Wert?" Und aus Offi-Ofei? Auch von Nebel kam eine sehr wehmutsvolle Nachricht, aus Berlin, von Frau Professor Priest ins Häubchen ein-gestickt und so über die Grenze geschmuggelt - es roch noch nach dem Patschuli, das die alte Dame benutzt.

Hoffentlich ist ~~Rever~~ die andere Frau Professor, die Dulala meine ich, wenigstens recht fidel.

Gut ist, dass die Gründgens bald eintreffen wird. Zwar werde ich nicht mehr sehr lange mit ihr hier verweilen können; denn am 13. Oktober fängt eine kleine Serie von lectures für mich im Nordwesten, State of Washington, an. So am 20. denke ich dann, vorm Bedford vorzufahren. Warte nur, noch ein Weilchen, und der John darf meine Koffer die Treppen hinauf, an diesem Bronze-Husaren vorbei, in meine Stube schleppen.

Eris Film ist ja immer noch nicht perfekt. Der miese Producer namens Small hat etwas Angst, aus politischen Gründen. (Ein Jude!) Die Sachverständigen sagen, er habe sich aber gebunden und könne gar nicht mehr raus. Wäre ja schade, wenn sie sich damit irrten. Ziemlich GELD, und auch Ruhm, und auch noch gute Sache. - Ich habe auch noch einen anderen Film-Plan, etwas kolossal Feines, und trage mich Colin-haft irgendwie mit dem Gedanken, Vatern selbst ins Komplott zu zerren. Hierüber mündlich. Chaplin als Joseph ist NICHTS dagegen!!

Ich habe wenig Geld, viele Schulden, lebe in einem bescheidenen Hotel, Lämmle ist tot, ich hatte ihn gerade vorher noch besucht, er war ganz senil, seine beiden Kinder, zwei Scheusküder, haben 4 Millionen geerbt. Auch Freud ist dahin, und General Fritsch im Heldenkampf gefallen. Nur the Mann family muss mit Grauen all dies überleben, um im rechten Augenblick eindrucksvoll zur Stelle zu sein.

Gruss für Vati, Kati, Medi, Meisi, John. Der liebe Hund, der immer so viel Pipi machen musste, ist tot, wie ich höre, (Ach mir fällt gerade noch etwas ein:

Die Zeitschrift The New Republic ist also wirklich eine der besten und feinsten - gar nicht kommunistisch, pfui, und doch zuverlässig progressive. Der Redakteur hat mir nämlich so oft geschrieben, er habe an Zauberern geschrieben, wegen irgendeiner feierlichen Sondernummer, und es sei so über alle Massen, über alles Erwarten wichtig. Also, wenn er net mag, mag er net. Wills nur ausgerichtet haben, und es ist wirklich ein sehr bedeutendes und liebes Blatt. Habe versprochen, herzlich zuzureden, und es hiermit getan.)

Pazifistisch wie der Papst,

Love
know all

K.